WIENER AKADEMISCHE MEISTERSCHAFTEN FUSSBALL SS 2013

FC SAXX sicher im Viertelfinale (6:2)

Im Auftaktspiel ließ der FC SAXX nie einen Zweifel am Sieg aufkommen

FC SAXX – Starkfriedheim (6:2): Am Montag, dem 29. April, begannen endlich auch für den FC SAXX mit dem Achtelfinale die diesjährigen akademischen Fußballmeisterschaften. Als Vizemeister des Vorjahres war unser Team gesetzt und ersparte sich somit die Vorrunde. Gegner des ersten Duells war das Starkfriedheim. Diese hatten sich mit einem 8:1 Kantersieg gegen SK VOEST Wien problemlos für die Runde der letzten 16 qualifiziert. Das Starkfriedheim ist unserer Mannschaft aus vielen Begegnungen gut bekannt. So konnte zum Beispiel der FC SAXX 2007, ebenfalls im Achtelfinale der Universitätsmeisterschaften, einen 5:1 Sieg einfahren oder man spielte beim SAXX Hallencup, dessen aktueller Titelträger übrigens das Starkfriedheim ist, gegeneinander. Trotz der offensichtlichen Steigerung der Pötzleinsdorfer Studenten ging der FC SAXX, der auch dieses Jahr von Langzeitmanager Anton Sachslehner betreut wird, als Favorit ins Spiel.

In den ersten Minuten des Spiels gab es auf beiden Seiten keine überragenden Szenen. Das war einerseits dem holprigen Rasen geschuldet, andererseits mussten die Spieler des FC SAXX erst wieder den gemeinsamen Spielfluss finden. Die ersten Torchancen taten sich dann aber doch bald auf und Lukas Eder hatte zweimal die Führung für den FC SAXX auf dem Fuß. Diese gelang nach etwa 15 Minuten Fabian Rülling, der eine Hereingabe von Stefan Stradner aus kurzer Distanz per Kopf verwertete. Kurz darauf legte er das 2:0 nach. Diesem Tor war ein herrlicher Doppelpass von Daniel Schmidt und Lukas Eder vorangegangen. Das 3:0 erzielte Lukas Eder selbst, der eine Flanke von Stefan Datzreiter dank eines vorbeisegelnden Tormannes ohne Mühe im gegnerischen Gehäuse unterbringen konnte. Der linke Flügelflitzer Stefan Stradner, der ebenso wie Patrik Zarl, Balasz Sebestyen und Philipp Lembäcker erfolgreich beim FC SAXX debütierte, ging kurz vor der Pause noch mal unwiderstehlich auf der Seite durch und servierte Fabian Rülling mit einem mustergültigen Stanglpass das 4:0. Praktisch mit dem Pausenpfiff erzielten die sehr engagiert zu Werke gehenden Spieler des Starkfriedheims das 1:4. Keeper Josef Kozisnik suchte nach einer für ihn wenig aufregenden ersten Spielhälfte nach einem Rückpass den Nervenkitzel. Leider ließ sich der Gegenspieler nicht düpieren und so landete der Ball in seinem Tor.

Nach der Pause schlich sich der berühmte Schlendrian beim FC SAXX ein. Fehlpässe waren gang und gäbe und auch die Zweikämpfe wurden nicht mehr so energisch geführt. Das Starkfriedheim kam dadurch zu einigen Torchancen, die aber nichts einbrachten. Doch dann nahmen unsere Spieler wieder das Heft in die Hand und scorten noch zweimal. Philipp Lembäcker tankte sich jeweils rechts durch und flankte zur Mitte. Einmal konnte Lukas Eder humorlos zum 5:1 abstauben, einmal kam der Ball zu Matthias Wisenhofer, der gekonnt zum 6:1 abschloss. In der Schlussphase eines absolut fairen Spiels durfte noch das Starkfriedheim über Ergebniskosmetik jubeln, nachdem sie per Kopf einen zweiten Treffer erzielten. Dann war Schluss und der FC SAXX kann somit für das Viertelfinale planen.

Dieses findet am nächsten Mittwoch, 8. Mai, wie üblich auf der Schmelz statt. Gegner ist dort Vienna Phönix, die heute in ihrem Achtelfinale die Mannschaft Piraten, die absolut harm- und glücklos agierten, mit 8:0 vom Platz fegten. Das heißt, ein heißer Kampf steht uns um den Einzug ins Semifinale bevor. Vienna Phönix pflegt ein modernes 4-4-2 System, bei dem jeder Mann am Platz weiß, was er zu tun hat und auch mit dem Ball umzugehen vermag. Trotzdem sind gute Chancen vorhanden Vienna Phönix zu schlagen. Der FC SAXX hat es selbst in der Hand und steigert sich ja bekanntlich immer mit der Aufgabe. Außerdem ist es

eine Frage der Ehre und des Prinzip, diese Mannschaft zu besiegen, besteht sie doch fast ausschließlich aus Studenten unseres nordwestlichen Lieblingsnachbarn.

Der FC SAXX hat dieses Jahr einige junge Spieler erstmals mit dabei, die sich, soweit sie beim Achtelfinale schon im Einsatz waren, auch hervorragend integriert haben. Eine Verjüngung und Ausweitung des Kaders war notwendig, da einige verdiente Spieler aufgrund ihrer Arbeits- bzw. Studiensituation nicht (mehr) dabei sind. Exemplarisch seien Robert Reiterlehner, Markus Haubenberger, Stefan Schrittwieser, Stefan Löschenbrand oder Robert Ressl erwähnt.

Die Aufstellung: Josef Kozisnik, Balasz Sebestyen, Jürgen Harreiter, Patrik Zarl (41. Marco Stöberl), Stefan Datzreiter (41. Peter Donabauer), Lukas Eder, Florian Resch, Stefan Stradner (41. Matthias Wiesenhofer), Dietmar Wieser, Daniel Schmidt (41. Philipp Lembäcker), Fabian Rülling

Viertelfinale: Mittwoch, 8.5. FC SAXX – Vienna Phönix
Spielbeginn: 11.35 Uhr am Rasenplatz auf der Schmelz (USI)

Stehend v. links: Jürgen Harreiter, Daniel Schmidt, Matthias Wiesenhofer, Peter Donabauer, Patrik Zarl, Stefan Stradner, Lukas Eder, Anton Sachslehner
Hockend v. links: Philipp Lembäcker, Stefan Datzreiter, Josef Kozisnik, Dietmar Wieser, Fabian Rülling, Balasz Sebestyen, Florian Resch